

RHDV-2 bedroht unsere Kaninchenbestände

Bezug nehmend auf dem Artikel von Stefan Löffler „Schau eigentlich möglich, doch Veranstalter wollen nix riskieren“ im Freien Wort vom 17. August 2016 möchten wir, Arnd Müller amtierender Kreiszüchtwart und Andreas Hofmann Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter Kreisverband Sonneberg e.V., zu diesem Beitrag Stellung beziehen. Wir möchten dabei aus unserer Sicht die Gefährlichkeit der neuen Form der Kaninchenseuche, kurz RHDV-2 genannt, für die Kaninchenzüchter und natürlich auch Kaninchenhalter in unserer Region darstellen und erläutern.

Nachdem in den achtziger Jahren, genau gesagt 1984 erstmals in China die RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease) als Kaninchenseuche festgestellt wurde (deshalb auch als Chinaseuche bezeichnet), traten etwa 1986 und seit 1988 vermehrt in den damaligen beiden Teilen Deutschlands, Fälle von RHD in den Kaninchenbeständen auf. Es machte sich erforderlich, um der Seuche Einhalt zu bieten, die Kaninchen jährlich gegen die RHD Schutz impfen zu lassen. Obwohl immer wieder Fälle der RHD zu verzeichnen waren, hier aber vorwiegend in Beständen nicht geimpfter Tiere, brachte man die Seuche einigermaßen in Griff. Aber nur durch das Schutzimpfen der Tiere gegen die RHD brachten Erfolg.

Nach anfänglichen Bedenken beruhigte sich damals unsere verunsicherte Züchterschaft und die Seuche schien überwunden zu sein.

Nun trat aber eine neue, vorher nicht bekannte Variante der RHD, kurz RHDV-2, vor einigen Jahren in Erscheinung. Bereits 2010 ist dieser neue Typ der RHD in Frankreich, Spanien und Italien bekannt. Das Virus macht natürlich nicht vor Ländergrenzen halt, so dass 2013 erstmals in Deutschland und zwar in Nordrhein-Westfalen die RHDV-2 nachgewiesen wurde.

Nach Angaben in unserer Fachpresse wurden im Jahre 2014 bereits 31 RHDV-2 Fälle bestätigt und 2015 erhöhte sich die Anzahl auf 139 nachgewiesene RHDV-2 Fälle.

Die Ausbreitung des RHDV-2 -Virus erwies sich als flächendeckend und ist erschreckend.

Die Symptome und die Übertragungswege beider Formen der RHD sind dabei identisch. Nur ist der Verlauf der RHDV-2 noch akuter, da bereits Jungtiere ab der dritten Lebenswoche an der neuen RHD Seuche erkranken können (wie auch schon im oben genannten Artikel beschrieben) und verenden. Neben direkten Kontakten von Tier zu Tier, kann eine vielfältige Ansteckung erfolgen. Ansteckung von Ungeziefer, stechenden Insekten, Fliegen, über das Futter, die Kleidung oder Arbeitsgeräte usw. sind möglich, das Virus der RHDV-2 ist sehr widerstandsfähig.

Derzeit scheint eine hauptsächlichliche Ansteckung über die Übertragung von Stechmücken zu erfolgen. Wie schon im oben genannten Artikel beschrieben, empfehlen sich deshalb, speziell in den Sommermonaten, die Kaninchenställe mit Fliegenfängern oder mit undurchlässigen Netzen zu schützen.

Leider hat nun inzwischen die verheerende RHDV-2-Seuche auch unseren Freistaat Thüringen erreicht. Sie ist sogar schon bedrohend nahe gekommen, denn im Ilmkreis und Raum Weimar wurden RHDV-2 fälle nachgewiesen.

Es verendeten dort zahlreiche Kaninchenbestände, teilweise erloschen ganze Zuchten völlig. Diese doch sehr zu Besorgnis führende Tatsache, erhitzte natürlich auch unsere Gemüter.

Wir züchten im Kreisverband neben vielen anderen Kaninchenrassen auch einige seltene, teilweise vom Aussterben bedrohte Kaninchenrassen.

Um unsere Kaninchenbestände zu schützen, entschloss sich deshalb der Vorstand unseres Kreisverbandes, in Absprache mit dem Veranstalter T123 Mengersgereuth- Hämmern, die für Ende August geplante 27. Kreisjungtierschau in Effelder abzusagen. Wir glauben das war der Zeit der einzige richtige Entschluss, wenn es auch schwer gefallen ist.

Denn wer kommt für mögliche Tierverluste auf, die während der Ausstellung hätten sein können-sicher der Veranstalter! Oder sollte es eine Veranstaltung mit vielen leeren Ausstellungsgehegen werden, da die Aussteller vorsichtshalber ihre Tiere im heimischen Stall lassen.

So glauben wir, dass die Absage dieser Schau wohl die einzig richtige Entscheidung war, wenn es auch für einige Züchter überraschend war.

Bedanken möchten wir uns aber auch beim Kaninchenzuchtverein T123 Mengersgereuth- Hämmern um Lutz Baumann für ihre Bereitschaft die Kreisjungtierschau durchzuführen und ihr Verständnis, die Schau rechtzeitig abzusagen, damit sich auch die bis dahin entstanden Kosten im Rahmen halten.

Was können wir gegen eine Ausbreitung von RHDV-2 tun?

Derzeit empfehlen die Tierärzte eine zweimalige Schutzimpfung gegen die normale RHD. Es ist sehr wichtig, stets alle Tiere des Bestandes impfen zu lassen.

Im Abstand von drei Wochen sollte die Schutzimpfung wiederholt werden. Weitere Vorsichtsmaßnahmen wie Fliegenfänger usw. wurden oben schon besprochen, für sehr wichtig halten wir auch eine einwandfreie Stallhygiene damit keine Ungezieferherde aufkommen.

Nach Angaben vom Tierschutzbeauftragten vom Landeszuchtverband Sachsen, Herrn Tierarzt Dipl. Vet. Med. Frank Scholz, sind Kombiimpfstoffe, also gegen RHD und Myxomatose nicht geeignet. Es wird hier ebenfalls von einer zweimaligen RHD Impfung verwiesen. Leider gibt es zur Zeit in Deutschland einen Impfstoff gegen RHDV-2 noch nicht.

Die zuständigen Tierärzte sind aber berechtigt Impfstoffe gegen die RHDV-2 aus dem Ausland anzufordern. Doch leider sind die Genehmigungen äußerst bürokratisch und das Beschaffen von Impfstoffen ziemlich teuer. In unserer Fachpresse wird von vier möglichen Impfstoffen gegen RHDV-2 berichtet.

So sollen drei Impfstoffe (ein Französischer und zwei Spanische), so genannte Vakzine, ausschließlich gegen das RHDV-2 Virus wirken.

Ausschließlich ein französischer Impfstoff mit den Handelsnamen Filavac VHD KC+V soll gegen beide RHD Varianten helfen.

Diese Impfstoffe sind aber noch nicht in Deutschland zugelassen und dürfen nur mit Genehmigung geimpft werden.

Neuste Information vom 23.08.2016

Cunipravac RHD Variant“ hat unter neuem Namen „ERAVAC“ ab September die europäische Zulassung

Zulassung ERAVAC

Im Bezug auf den neuen (alten) Impfstoff der Firma Hipra, der ab September 2016 europäisch zugelassen werden soll, haben wir folgende Information vom Impfmittelhersteller erhalten:

Wir erwarten die Registrierung von ERAVAC im September 2016 in der gesamten EU, darunter auch Deutschland. Der Impfstoff wurde bereits von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) zugelassen, aber wir müssen ein paar Monate warten, bis die Genehmigung für das in Verkehr bringen erteilt wird.

Leider kommt der Stein erst langsam ins Rollen. Es müssen schnelle Maßnahmen gegen die RHDV-2 ergriffen werden. Deshalb sind unsere zuständigen Behörden, der Zentralverband der deutschen Kaninchenzüchter mit seinen Landesverbänden gefragt. Damit möglich schnell die geeigneten Impfstoffe zugelassen werden und auch bei den Tierärzten zu Verfügung stehen und das dann auch zu vernünftigen Preisen!

Wir wollen unsere Tiere gegen diese neue Seuche schützen und sind gerne bereit unsere Kaninchenbestände gegen RHDV-2 impfen zu lassen.

Hoffen wir, dass wir auch diese Seuche in den Griff bekommen, damit wir auch weiterhin unsere beliebten Kaninchenschauen durchführen können und das mit gesunden Zuchttieren.

Denn Rassekaninchenzucht ohne Ausstellung gleicht einem Wettlauf ohne Ziel.

Wir möchten mit diesen Artikel auch die Kaninchenhalter ansprechen, ihre Tiere schützen zulassen um die Seuche so schnell wie möglich in den Griff zu bekommen.

Arnd Müller, Lauscha

Andreas Hofmann, Neuhaus a/Rwg